

# Reise Das Urlaubs-Magazin

## Gewinnen Sie eine Reise nach Oberstdorf

Achtstägiger Urlaub für zwei Personen im bayerischen Wanderparadies. **Seite 6**



## Städtetrip nach Sevilla

Zeit für einen Besuch: Der Reiseführer „Lonely Planet“ kürte die Hauptstadt Andalusiens als bestes Städtereiseziel in diesem Jahr. **Seite 5**



Nein, dies ist kein Filmset – obgleich die australische Rinderfarm Digger's Rest schon Schauplatz von Hollywood-Dreharbeiten war. Hier reiten Touristen durch die kinotaugliche Landschaft in den Sonnenuntergang. Fotos: Nicole Mieding

## Naturerlebnis im Cinemascope-Format

### Australien Das gibt's sonst nur im Kino: Abenteuer Outback

Von unserer Chefreporterin Nicole Mieding

Selbst fürs Ende der Welt ist das hier ziemlich weit draußen. Australisches Hinterland, irgendwo im Nirgendwo. Am Anreisetag nimmt man sich besser nichts vor. Von Perth per Propellermaschine nach Kununurra, Umstieg auf den Jeep. Dann ein holpriger Ritt durch die Prärie, vor dem man Luft aus den prallen Reifen lässt, damit der Abenteuertrip nicht am ersten spitzen Stein abrupt zu Ende ist. Im vermeintlichen Nichts ab und zu ein rostiges Eisengatter, das wir passieren. Anhalten, aussteigen, öffnen unter lautem Quietschen. Durchfahren, aussteigen, wieder quietschend schließen. So klingt Einöde, dazu scheppert irgendwo ein Windrad – „Spiel mir das Lied vom Tod“ lässt grüßen. „Wir sind da“, ruft unser Fahrer Scott Connell in den Fond. Die Passagiere auf der Rückbank recken die Hälse. Zu sehen ist nichts. Außer staubiger Piste.

Es dauert, bis endlich ein Gebäude in unseren Blick rückt. Willkommen auf Digger's Rest Station. Am Haupthaus der Rinderfarm, einer Bruchsteinhütte mit Wellblechdach, haben Wind und Jahre deutliche Spuren hinterlassen. Würde keinen wundern, wenn gleich John Wayne um die Ecke biegt.

Leinwandtauglich ist die Szenerie allemal. Bilderbuchprärie. Schier endlose Weite, bizarr geformte Bäume, vor zehn Jahren hat Nicole Kidman hier das Historienepos „Australia“ fürs Kino gedreht. Australiens schönster Schauspieler hat Regisseur Baz Luhrman zur Freude der weiblichen Zuschauer den Vorzeigeheld Hugh Jackman

zur Seite gesellt. „He get's his shirt off“ ist, was Tourguide Scott Connell am Film für erwähnenswert hält: Jackman, ebenfalls Aussie und 2008 zum sexiesten Mann der Welt gewählt, ist darin mit nacktem Oberkörper zu sehen. In Großaufnahme. Da kann einem selbst bei niedrigeren Temperaturen als den herrschenden 42 Grad schon mal die Fantasie durchgehen.

Für die Pferde, die gesattelt auf uns warten, gilt das zum Glück nicht. Die sehen zwar aus wie Wildpferde, stehen aber in einem Verschlag und sind gaaaaanz zahm, wie man uns sagt. Gut, denn nur zwei in der Reisegruppe können reiten, und Lust auf Rodeo hat keiner. „Habt ihr lange Hosen und feste Schuhe dabei?“, fragt Farmerin Alida Woodland, als sie reihum auf Flipflops an nackten Füßen blickt. Sie will mit uns in den Sonnenuntergang reiten. Einer der seltenen Anlässe, bei denen das australische

Standardoutfit aus Shorts und Gummilatschen unangebracht ist. Aber Alida kennt die Touristen und ist präpariert. Sie führt zu einem regal voller staubiger Stiefel. „Sucht euch ein paar passende aus“, sagt sie. Gautschenden Schritts geht's zurück zu den Pferden. Alida nickt anerkennend, weil sich unser Gang perfekt ins Ambiente fügt. Fürs Aufsitzen hat sie ein Treppchen neben jedes Tier gestellt. Raufklettern, Bein rüberschwingen. Auf einem Pferderücken fühlt man sich prompt wie ein Held.

Das Tier unter mir heißt Duke „wie John Wayne's Pferd“, erklärt Alida, als unser Treck in Richtung Sonnenuntergang loszieht. Im Schritt geht's durch die weite Ebene. Das Tempo

lässt Zeit, die Aussicht zu genießen. Baobab Trees, die afrikanischen Flaschenbäume, stehen Spalier und strecken ihre knorrigen Äste in Richtung Himmel. Ein göttlicher Fingerzeig, der sich als scharf umrissene Silhouette vor dem sich rosa färbenden Horizont abhebt. Walabies und Wallaroos – die kleineren Versionen der Kängurus – schauen interessiert zu, bevor sie von dannen hüpfen. Es dämmert, aber Duke kennt den Weg. Nur vergisst er ab und zu, dass er jemanden transportiert. Dann geben mir die Bäume mit ihren weit auskragenden Kronen einen freundlichen Klaps mit auf den Weg. Eine Brise hebt an, wirbelt den staubigen Boden auf und taucht alles in dieses

Licht. Wie ein Filter, der die goldene Abendsonne bricht. Ein Naturschauspiel im Breitwandformat – unwirklich, man traut seinen Augen nicht.

Zurück auf der Ranch, sitzen drei Cowboys ums Lagerfeuer. Mit Hut, obwohl die Sonne längst untergegangen ist. Alida fragt, ob wir uns frisch machen wollen. Verunsicherte Blicke, denn auf Digger's Rest ist das Wasser knapp, hat man uns gesagt. Zudem war beim Herflug kaum Gepäck erlaubt: Waschtasche, Kamera, viel Raum für Garderobe blieb nicht. Nun stellt sich die bange Frage nach der passenden Kleidung fürs Dinner. Scottie, Helfer in jeder Lebenslage, reagiert prompt: „Just get the dirt off!“, wischt er unsere Sorge mit ihm angeborener Lässigkeit weg. Nur den Staub abdschen also.

Unsere Unterkunft ist eine luftige Bretterbude auf Stelzen mit Zeltwänden. Seitlich ein schulter-

hoher Wellblechverschlag – die Freiluftdusche nebst Handwaschbecken und Toilette. Eine für jeden! So fühlt sich Luxus an, denke ich, als warmes Wasser über meinen Körper rinnt und den Staub wieder mit auf den Boden nimmt und ein Chor aus Grillen, Fröschen, Kakadus und schnaubenden Pferden sein Abendkonzert anstimmt.

Vor den kleinen grünen Tree Frogs sollen wir uns nicht fürchten, hatte Alida gewarnt. Weil sie die Kloschüssel in dieser Dürre gern als Pool nutzen. Einfach runterspülen und unser Ding machen, lautete ihr Rat. Der Gang zur Toilette fühlt sich erhaben an. Thronen unterm Sternenzelt, der schwarze Himmel funkelt, als hinge er voller Diamanten. Allein im besten Sinn. Sofern man zuvor die Frösche wegschüttelt.

Zum Dinner serviert Alida selbst gemachte Gemüselasagne. „Einer von euch ist Vegetarier“, bemerkt die Herrin über Tausende Schlachtrinder. Es dauert nicht lang, bis wir satt, randvoll mit Eindrücken und todmüde in die Betten kriechen. Nacht und Stille legen sich übers Land. Im „Mossie-Dom“, einem zur Kuppel gerafften Moskitonetz, schleichen mich Ergriffenheit und Ehrfurcht an. Auch die Wände bestehen größtenteils aus Netz, nichts verstellt die Sicht, der Übergang von drinnen nach draußen ist fließend. Ein Windhauch trägt den Duft der Wildnis herein und bringt die ersehnte Kühle. Aus dem Bett fällt der Rundumblick auf eine 360-Grad-Naturkulisse. Das stille Spektakel übertrifft jede Fantasie. Besser als Kino.

Das preisgekrönte Liebesdrama „Australia“ mit Nicole Kidman und Hugh Jackman gibt es als Kauf-DVD oder Download im Internet. Videos unserer Autorin vom Ritt durch den Wilden Westen und die Fahrt durch die „Waschstraße“ unter [www.ku-rz.de/outback](http://www.ku-rz.de/outback)



Freiluftbadezimmer: Nach einem Ritt durch die staubige Prärie ist eine Dusche der wahre Luxus.

### Mein Reise-Tagebuch

## Autowäsche auf Australisch

Auf Australiens Dirt Roads, staubigen Pisten aus roter Erde, die überwiegend unbefestigt sind, ist ein Fahrzeug mit Allradantrieb keine Kür, sondern gesetzlich vorgeschrieben. Was hilft, wenn der Weg wieder mal abrupt endet, wo gar kein Ziel ist, und man weiter will. Neben einem imposanten Jeep mit Ersatzrad und gekühlten Trinkwassertanks (für alle Fälle) sichert Scottie, australischer Pfadfinder, unser Überleben. Er sieht Straßen, wo eigentlich keine sind. Lenkt mit schlafwandlerischer Sicherheit seinen geliebten Jeep durch trockene Flussbetten ge-



Nicole Mieding zur Waschstraße im Outback

nauso lässig wie durch seichte Tümpel, an denen Vieh trinkt. Einmal aber scheint der Übermut mit ihm davonzugaloppieren. „Wir müssen da rüber“, sagt er und zeigt auf den breiten Fluss, der gleich hinter unserer Windschutzscheibe liegt. Im Ord River schwimmen Barramundis, ein köstliches Abendessen – aber auch Salzwasserkrokodile. Das sind die großen, für die wiederum wir ein gefundenes Fressen sind. Auf Flussfelsen sehen wir sie ihr Sonnenbad nehmen. „Habt ihr eure Angeln dabei?“, macht Scottie uns den Mund wässrig und meint natürlich den Fisch, bevor er ohne weitere Vor-

warnung aufs Gaspedal tritt. Der Jeep ist offenbar ein Amphibienfahrzeug, denn wir fahren mitten durch den Fluss: rechts ein Wasserfall, links die Krokodile. Was wir nicht sehen, ist ein betonierter Steg unter unseren Rädern, der den Fluss durchquert. Diese Passage ist bei Touristen beliebt. Die Einheimischen nutzen sie gern, um den roten Straßenstaub von Unterboden und Reifen ihrer Autos zu spülen – eine Waschstraße mitten im Outback. Wenn man nicht mit Wasserskiern über ihren Rücken fährt, seien die „Cros“ eigentlich ziemlich friedlich, meint Scottie. Welche Nation von Krokodilen am häufigsten gefressen wird? Deutsche. „Ihr nehmt die Gefahr einfach nicht ernst.“

### Wissenswertes für Reisende

**Zielgruppe:** Abenteuerlustige sammeln in Australien Eindrücke fürs Leben. Wer gern den ganzen Tag am Pool liegt, bucht besser einen Pauschalurlaub.

**Reisezeit:** Die Kimberley-Region im Nordwesten Australiens bereist man am besten zwischen Mai und Oktober, von Dezember bis März herrscht tropisches Klima.

**Einreise:** Touristen brauchen ein Visum, es ist drei Monate gültig und kann bis eine Woche vor Abflug online beantragt werden.

**Zeitumstellung:** Die Westaustralier sind uns im Sommer sechs, im Winter sieben Stunden voraus.

**Auskunft** zur Reiseplanung bietet das Fremdenverkehrsamt unter [www.westernaustralia.com](http://www.westernaustralia.com)

**Unsere Autorin** ist mit Emirates über Dubai nach Perth geflogen. Von dort ging's weiter in einer Propellermaschine nach Kununurra. Ein Jeep brachte sie schließlich zur Digger's Rest Station in Wyndham. Die Reise wurde unterstützt von Tourism Western Australia.



Auf Digger's Rest ist der Übergang von drinnen nach draußen fließend: Die Wände der Gästeunterkünfte bestehen aus Moskitonetz.

### Um die Ecke

## In die Eifel reinhören

Jahrmillionen haben im Luxemburger Sandstein der Südeifel ihre Spuren hinterlassen. Hoch ragen die steinernen Gebilde in den Himmel, mal als raue Wand, an der die einzelnen Gesteinsschichten zu erkennen sind, mal als Fantasiegebilde. In Bollendorf lädt die Audioutour „Grüne Hölle“ große und kleine Wanderer dazu ein, diese Region zu entdecken. In verschiedenen Betrieben können sich die Besucher einen iPod mit Lautsprecher ausleihen. Infos: Eifel Tourismus GmbH, [www.eifel.info](http://www.eifel.info)



# Moor ist mehr als Schlamm und schwarzes Wasser

**Ausflug** Für Besucher gibt es viel Ungewöhnliches zu entdecken: Blaue Frösche, grüne Fleischfresser und in weiße Watte gepackte Landschaften

Von Larissa Loges

Die Männer sind mal wieder blau. Sylvia Becker ist ihnen auf der Spur. Die schwarzhaarige Frau mit den tiefen Lachfältchen ist Gästeführerin in der Region Schneverdingen. Im Pietzmoor in der Lüneburger Heide erklärt sie ein ungewöhnliches Naturspektakel: liebestolle Froschmännchen, die sich zur Paarungszeit ein himmelblaues Gewand zulegen. Dazu machen sie Lärm. „Das Blubberkonzert kann man schon von Weitem hören“, sagt Becker. Hört sich an wie der köchelnde Spaghettitopf einer Großfamilie. Den Artgenossinnen gefällt es. So manche braune Dame wird im Frühjahr mit blauem Anhängsel auf dem Rücken gesichtet.

Froschtouristen durchstreifen mit Stativen und mächtigen Teleskopobjektiven bewaffnet das Moor. Eine Suche zwischen schwarzer Wasseroberfläche, sich spiegelnden Bäumen und gewölbten Torfmoosen. Ein Kranich schreit. Plötzlich, hinter der nächsten Kehre, stechen wie schillernde Minisegel Hunderte Froschköpfchen aus dem Wasser. „Lauter kleine Dreiecke“, sagt Becker. Spitznasig. Mit Augen. Die tummeln sich munter nur wenige Meter vom Ufer entfernt. „Dafür hat sich die Fahrt gelohnt“, meint Christine Bunse (49), Touristin aus dem rund 60 Kilometer entfernten Hamburg.

Rund 8000 Jahre alt ist das Moor. „Ein typisches Hochmoor, seit Mitte der 1970er-Jahre steht es unter Naturschutz“, erklärt Becker. „Unten ist es abgedichtet mit einer Ton- und Mergelschicht. Wasser bekommt es also nur von oben.“ Schmale Stege aus Eichenbohlen bilden einen rund fünf Kilometer langen Rundweg. Jede Trittbelastung würde das sensible Ökosystem stören. Jahrhundertelanger Torfstich für Brennholz hat große



Typische Vennlandschaft bei Emsdetten – dort werden sogar nächtliche Moorwanderungen angeboten.

Foto: Ludwig Klasing/Verkehrsverein Emsdetten

Schäden zurückgelassen. Bei der Renaturierung mussten auch Bäume dem Moorerhalt weichen.

„Jeder Baum braucht Wasser. Fichten beispielsweise 10 Liter am Tag, Buchen 30 Liter und Birken, wenn es heiß ist, 100 Liter“, erläutert die 68-jährige Gästeführerin. „Was die Bäume entnehmen, nehmen sie vom Moor. Also wird gelichtet.“ Wiedervernässung nennt sich das, Entkusseln das Entfernen von kleinen Bäumen und Sträuchern. „Ich hatte mal einen Jungen bei einer Führung, den das richtig beschäftigt hat“, erinnert sich Becker. „Ich habe ihm erklärt, man kann nur eins retten: den Baum

oder das Moor. Fand er nicht gut.“ Der kleinen Kreuzotter, die sich an einem Baumstumpf sonnt, dürften derlei Bedenken herzlich egal sein. Als typische Hochmoorart fühlt sich die giftige Vipera berus sichtlich wohl und hat ihren Körper durch Abspreizen der Rippen für das Sonnenbad ausgedehnt. Mit ihrer silbergrau-bräunlichen Farbe kann sie mit der Pracht der geschützten blauen Froschmännchen aber nicht mithalten.

Letztere sind nur eines der Farbwunder, die Deutschlands Hochmoore bereithalten. „Da Hochmoore üblicherweise durch Regenwasser gespeist werden, sind

sie nährstoffarm“, erklärt Becker. Nass, kalt, sauer dazu. Ein artenarmer Lebensraum, nur für Überlebenskünstler. Wie die fleischfressenden Sonnentaugewächse: Die Drosera rotundifolia ist eine rundblättrige Pflanze, die im Sommer regelmäßig Besuchern einen zarten, roten Teppich ausrollt. Ihre Nährstoffe bezieht sie zum Teil aus Insekten, die sie mit taubenetzten Blättern fängt. Doch auch wenn eine Bezeichnung der Pflanze „Widertod“ ist, dürfte es dem Sonnenmoor schwerfallen, einen solchen zu verdauen.

Wen schon diese Karnivoren gruseln, der sollte sich eine Wan-

derung durch das Moor in Emsdetten nördlich von Münster gut überlegen. Gehört zu dessen Geschichte doch eine Moorleiche aus der Steinzeit, die dort vor mehr als 200 Jahren gefunden worden sein soll. Die Filmcrew von „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“ stürzte das allerdings nicht. Sie drehte hier Szenen aus dem Leben der bekannten Malerin Paula Modersohn-Becker.

Die nächtlichen Moorwanderungen des Verkehrsvereins Emsdetten von April bis Oktober sind dennoch etwas für Unerschrockene. Knacken, Knirschen, Käuzchenjammer inklusive. Das Motto

lautet „Oh, schaurig ist's, übers Moor zu gehen“ nach der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, und die Veranstalter raten, „einen Schutzengel mitzunehmen“. Für den Fall, dass man zwischen Nebelschleimern dem sagenumwobenen Vennmütterchen oder den Moorhexen begegnet.

Bizar, unwirklich, die Landschaft der Moore sucht ihresgleichen. Und ist doch immer wieder Leben pur. Bunt treiben es auch die Libellen – unter anderem im Hochmoor Kaltenbronn. Das rund 400 Hektar große Naturschutzgebiet ist eines der schönsten Wandergebiete des Schwarzwalds. „Etlche Libellenarten legen hier ihre Eier“, erklärt die Biologin und Naturführerin Marjam Gues. „Wenn es warm wird, schlüpfen sie.“ In den Sommermonaten, speziell im Juli, sei eine gute Zeit, viele Libellen zu sehen. Die Hochmoorheide-libelle, die Torf-Mosaikjungfer, die Adonislibelle oder auch Azurjungfern surren dann durch die Luft und zeigen ihre schillernden Gewänder.

Und dann ist da noch das Wollgras. „Als ob Frau Holle ihre Betten ausschüttelt“, beschreibt es Sylvia Becker in Schneverdingen. „Alles weiß überzogen.“ So gibt es meist im April und Mai in vielen Hochmooren Wattebüsche, so weit das Auge reicht.

## Wissenswertes für Reisende

Schneverdingen Touristik: 05193/938 00, [www.schneverdingen-touristik.de](http://www.schneverdingen-touristik.de)

Verkehrsverein Emsdetten: 02572/930 70, [www.vvemsetten.de](http://www.vvemsetten.de)

Infozentrum Kaltenbronn: 07224/655 197, [www.infozentrum-kaltenbronn.de](http://www.infozentrum-kaltenbronn.de)

ANZEIGE



## Mittsommer in Schweden

**Stockholm und Landpartie inklusive Mittsommerfest 17. bis 23. Juni 2018**

Dort, wo der Mälarsee in die Ostsee mündet, liegt die schwedische Hauptstadt Stockholm, die überall von Wasser umgeben ist und deren Stadtteile auf 14 Inseln erbaut sowie von etwa 60 Brücken verbunden sind. Erleben Sie die einzigartige Mischung aus schwedischer Tradition und trendiger, kosmopolitischer Atmosphäre. Anschließend führt Sie die Reise in die idyllische Countryside, Schwedens schönste Landschaften. Ihr Standort in der historischen Region Östergötland führt Sie in die „Kulturelle Wiege Schwedens“ und bietet Ihnen die schönsten Ausflugsmöglichkeiten, das authentische ländliche Schweden kennenzulernen.

**Die Reisehöhepunkte:** Stockholm (3 ÜN): Stadtrundfahrt | Weiterfahrt Stockholm – Mariefred – Trosa – Rimforsa (3 ÜN): Ausflug „Kulturelle Wiege“ mit Linköping, Göta Kanal, Kloster Vadstena; Besuch des traditionellen Mittsommerfestes in Rimforsa.

### Prospekte, Beratung und Buchung:

**RZ-Leserreisen • Schlossstraße 43-45 • 56068 Koblenz • Telefon 0261/1000-430 und -431**  
Alle Informationen auch bei [rz-leserreisen.de](http://rz-leserreisen.de)

**rzleserreisen**

**Rhein-Zeitung**  
und Ihre Helmtausgaben

**Abo-Vorteil:**  
Sie sparen  
€ 50,- pro Person

**Inklusivleistungen u. a.:** Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 3 ÜN im Hotel\*\*\*+ Quality Globe o. ä. in Stockholm; 3 ÜN im Hotel\*\*\*+ Rimforsa Strand o. ä. in Rimforsa; 6 x Skandinavisches Frühstücksbuffet; 1 x Willkommens-Abendessen in Stockholm; 2 x Abendessen in Rimforsa Strand; 1 x traditionelles schwedisches Buffetessen am Mittsommer-Tag; Transfers und Ausflüge lt. Programm; ausführliche Reiseunterlagen; Zonista-Reiseleitung (vorgesehen Frau Anne Götz).

**Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt**  
1.499,- € im Doppelzimmer  
240,- € Einzelzimmerzuschlag  
49,- € Schärenausflug  
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

**Reiseveranstalter: andersweg.reisen, eine Marke der Zonista Reisen GmbH, 41540 Dormagen**

## Neues in den Freizeitparks

**Deutschland** Bald startet die Sommersaison – Wo gibt es welche Attraktionen?

Von Michael Zehender

Paddington, Peppa Wutz, Seeräuber oder König Artus: Die großen deutschen Freizeitparks haben über den Winter teilweise kräftig gebaut und neue Themenbereiche und Fahrattraktionen errichtet. Eine Übersicht.

**Europapark:** Deutschlands größter Freizeitpark gestaltet zur kommenden Saison vor allem den Frankreich-Themenbereich neu. Der Schwerpunkt liegt auf der Sanierung der 45 Meter hohen Dunkelachterbahn „Eurosat“. Neben neuen Schienen gibt es dort neue Züge. Und mit „Eurosat Coastality“ entsteht ein neues Virtual-Reality-Erlebnis. Auch der Eingang des Themenbereichs wird umgestaltet – unter anderem mit einem Nachbau des Varietétheaters „Moulin Rouge“. Im englischen Themenbereich ist Paddington neu vertreten – unter anderem mit einem Shop. Der Kinderbuch-Bär ist auch Hauptfigur einer neuen Eishow ([www.europapark.de](http://www.europapark.de), Saisonstart: 24. März).

**Legoland:** Direkt neben dem Legoland öffnet das neue „Pirateninsel Hotel“ mit 142 Zimmern. Unter anderem gibt es dort Schlafschiffchen, Seeräuber-Menüs und einen Piratenschiff-Spielplatz. Im Park feiert mit dem „Großen Lego Rennen“ die erste Virtual-Reality-Achterbahn Premiere. In der Miniland-Modellausstellung gibt es einen neuen Bereich, der sich dem „Star Wars“-Film „Das Erwachen der Macht“ widmet ([www.legoland.de](http://www.legoland.de), Saisonstart: 24. März).

**Heide Park Resort:** Peppa Wutz kennen wohl die meisten Eltern von kleineren Kindern. Ab dieser Saison gibt es im Heide Park Resort das erste „Peppa Pig Land“ in Deutschland. Vier Attraktionen finden sich in dem Themenbereich: Peppas Haus, ein Ritt auf Schorsch Dinosaurier, eine Reise mit dem Zug von Opa Pig und eine Boots-



**Der Schneider von Ulm stand bei der neuesten Attraktion im Erlebnispark Tripsdrill Pate. Zum Fahrgeschäft „Höhenflug“ gibt es jetzt einen eigenen Themenbereich.**

Foto: Erlebnispark Tripsdrill/tmn

fahrt mit Peppa und seinen Freunden. Im Heide Park Abenteuerhotel gibt es dazu drei „Peppa Pig“-Themenzimmer ([www.heidepark.de](http://www.heidepark.de), Saisonstart: 24. März).

**Movie Park Bottrop:** Der Movie Park gestaltet in diesem Jahr seine Wasserattraktion „Mystery River“ komplett neu. König Artus, die Ritter der Tafelrunde und weitere düstere Figuren halten Einzug. Der neue Name: „Excalibur – Secrets of the Dark Forest“. Nach und nach sollen in den kommenden Jahren weitere Fahrgeschäftsklassiker erneuert werden ([www.moviepark.de](http://www.moviepark.de), Saisonstart: 23. März).

**Tripsdrill:** Der Schneider von Ulm stand bei der neuesten Attraktion im Erlebnispark Tripsdrill Pate. Anfang des 19. Jahrhunderts hatte er ein Fluggerät gebaut, stürzte jedoch damit in die Donau. Bereits im vergangenen Jahr wurde in Tripsdrill das entsprechende Fahrgeschäft namens „Höhenflug“ eingeweiht. Zum Saisonstart wird jetzt ebenfalls der komplette im Stil der Ulmer Altstadt gehaltene

Themenbereich fertiggestellt ([www.tripsdrill.de](http://www.tripsdrill.de), Saisonstart: 24. März).

**Hansapark:** Eine Kombination aus Schiff und Motorrad ist die größte Neuheit im Hansapark: Barcos del Mar. Die aus Strandgut zusammengebauten Gefährte heben kreisförmig ab und können individuell gesteuert werden. Daneben gibt es zwei neue Shows: „Emmi, Pingi und Co. und die versunkene Stadt“ in der Aquarena sowie die Varietéshow „Timeless“ ([www.hansapark.de](http://www.hansapark.de), Saisonstart: 29. März).

**Holidaypark:** Indoor statt Outdoor: Im Holidaypark in der Nähe von Mannheim eröffnet in diesem Sommer der Indoor-Themenpark „Holiday Indoor“. Sieben große Attraktionen sind auf 5000 Quadratmeter Fläche geplant: Mias Elfenflug, ein Abenteuerwald, ein Bauernhof Karussell, Heidis Spielplatz, ein Bällchenbad, eine Riesenrutsche sowie Tabalugas Achterbahn ([www.holidaypark.de](http://www.holidaypark.de), Saisonstart: 24. März).



Einmal im Jahr öffnen sich für drei Wochen die spektakulären Königlichen Gewächshäuser in Brüssel. Komplett unter Glas kann man kilometerweit wandern – über das Geheimnis des Paradiesgartens wird dabei nicht gesprochen. Foto: dpa

# Dieses Paradies hat ein dunkles Geheimnis

**Brüssel** Einmaliges Erlebnis: Für nur drei Wochen öffnen sich die Königlichen Gewächshäuser

Von Christoph Driessen

Ein kleiner Schlumpf im Steinbeet ist der einzige Hinweis auf den wahren Charakter der spektakulärsten Gewächshäuser Europas. Dieses Pflanzenreich ist seinem Wesen nach weder botanischer Garten noch Touristenattraktion. Es ist nichts anderes als ein Privatgarten – der Garten der königlichen Familie von Belgien. Nur einmal im Jahr, zur Blütezeit im April, öffnet sich diese sonst streng verschlossene Welt am Stadtrand von Brüssel drei Wochen lang für die Öffentlichkeit. In diesem Jahr ist das die Zeit vom 20. April bis zum 11. Mai. Durch das gusseiserne Tor geht es am Schloss vorbei in die Orangerie. Dort be-

ginnt der Rundgang. Obwohl die Tropenhallen teils weit auseinanderliegen, bewegt man sich auch bei Regen trockenen Fußes zwischen ihnen hin und her – sie sind alle durch gläserne Tunnel miteinander verbunden. Die Gewächshäuser im Stadtteil Laken sind die größte zusammenhängende Glaslandschaft Europas. Ein abgesteckter Weg führt mehr als einen Kilometer durch 15 verschiedene Häuser: Kongohaus, Azaleenhaus, Palmenhaus, Geranien-Galerie und so weiter. Schon auf den ersten Blick wird deutlich, dass diese Gewächshäuser keine botanischen Zweckbauten im Dienste der Wissenschaft sind, sondern Zeugnisse eines megalomanen Imponierbedürfnisses.

Die Anlage wirkt wie ein Traumgebilde, eine Stadt aus Glas mit Kuppeln, Türmen und Pavillons. Die verspielten Formen lassen bereits den belgischen Jugendstil erahnen, der Brüssel um 1900 verwandeln sollte. Das gewaltigste Bauwerk ist der Wintergarten mit einer 25 Meter hohen Glaskuppel, die auf einem Metallskelett und kreisförmig angeordneten Steinsäulen ruht. Er entstand zwischen den Jahren 1874 bis 1876. Was im Großen beeindruckt, setzt sich im Kleinen fort: Jedes Beet ist geharkt und aufwendig arrangiert, jedes Eckchen ausgestaltet. Und das seit weit mehr als 100 Jahren. Haus hohe Palmen strecken sich nach dem Licht. Baumkronen verhaken sich ineinander. Wurzeln ziehen sich wie Tentakeln über den Boden. Mannshohe Farne brei-

ten ihre Fächer aus. Schlingpflanzen hängen wie zottige Bärte auf den Boden hinab, und riesige Blätter bewegen sich in der Zugluft. Abends erstrahlt das Pflanzenmeer in der Originalbeleuchtung der Belle Époque. Von außen schimmert die Glasstadt dann wie ein Palast aus Tausendundeiner Nacht. Ein Kilometer langes Röhrensystem unter dem Boden sorgt für die Beheizung des Komplexes mit Warmwasser. Inmitten der Blütenpracht übersieht man schnell eine schwarze Büste, die in einem der Häuser etwas versteckt an der Wand steht. Ein Mann mit Nikolausbart und langer Nase: König Leopold II. (1835–1909). Auf ihn geht der Paradiesgarten unter Glas und Eisen zurück. Der illustrierte Führer durch die Gewächshäuser weiß zu berichten, der König sei ein großer Pflanzenfreund gewesen. Mit keinem Wort erwähnt wird der Sün-

denfall, der den Paradiesgarten überhaupt erst ermöglichte. Leopold II. finanzierte den Aufbau über eine Sklavenwirtschaft im Kongo – seine persönliche Privatkolonie. Unter der grausamen Herrschaft des belgischen Königs wurden Landstriche entvölkert. Wenn man weiß, wie die Glasstadt entstanden ist, fällt es nicht mehr ganz so leicht, das Paradies zu genießen. Plötzlich erscheinen Schlingpflanzen wie Netze, knorrige Äste wie Folterwerkzeuge. Drei Wochen duldet es die königliche Familie, dass das Volk durch ihren Garten flaniert. Danach ist erst mal wieder Schluss. Und selbst in den drei Besichtigungswochen wird nicht alles geöffnet: Eine ehemalige Kirche mit Platz für rund 800 Gläubige, die später zu einem Schwimmbad für die Königsfamilie umgebaut wurde, bleibt den neugierigen Blicken leider verborgen.

## Wissenswertes für Reisende

**Reiseziel:** Die Königlichen Gewächshäuser liegen in Brüssels Stadtteil Laken.  
**Anreise:** Am bequemsten mit dem Auto. Parkplätze befinden sich gleich gegenüber. Per Zug bis zum Bahnhof Brüssel-Nord und von dort mit der Buslinie 230 zum Königlichen Palast.

**Beste Reisezeit:** Nur einmal im Jahr öffnen sich die spektakulären Königlichen Gewächshäuser in Brüssel. Kilometerweit wandern kann man darin vom 20. April bis 11. Mai.  
**Informationen:** Über einen Besuch informiert Tourismus Flandern-Brüssel im Internet unter [www.visitflanders.de](http://www.visitflanders.de)

# Ostern

mal (wo) anders

## Hier finden Sie Erholung pur!

Anzeigensonderveröffentlichung

**Gardasee**  
3 Sterne HOTEL DIREKT AM SEE  
ÜF ab € 29,-  
Zimmer mit Balkon mit wunderschönem Blick auf den See, Bar, Restaurant, Pool, Fitness, Strandbar, Garage u. Parkplatz, Trekking, Nordic Walking, Mountainbike, Sup, Surf.  
**Hotel Drago Srl - Via Gardesana 24**  
Assenza di Brenzone (VR) Italien  
Tel. +39 0457420-050 Fax: +39 0457420-050  
[www.hoteldrago.com](http://www.hoteldrago.com)

**Italien**  
Direkt am Meer  
Privatstrand  
Garten  
Geheiztes Schwimmbad  
Privatparkplatz  
Panor. Terrasse  
Frühst.-Buffet am Strand  
**www.hotelgabriella.it**  
Tel. 0039/0183.403131 Fax 0039/0183.40555

**Südtirol**  
**DER GEHEIMTIPP**  
IN VILLANDERS IN SÜDTIROL  
**Hubertus**  
Aktiv & Relax Hotel - Südtirol  
WEINGENIESSERTAGE 11.03.-24.05.2018: Mit Besuch beim Winzer, Begehung im Weinberg, Kellerbesichtigung, 4 Übernachtungen mit allen Inklusivleistungen ab € 258,- p.P. mit HP // Rufen Sie uns jetzt an!  
Tel. +39 0472 843 137 - [www.hubertus.it](http://www.hubertus.it) - [info@hubertus.it](mailto:info@hubertus.it)  
Hotel Hubertus GmbH | St. Stefan 3 | I-39040 Villanders, Südtirol

## Entspannt in den Frühling starten

Der Frühling startet langsam durch und das erste Fest des Jahres steht bevor: Ostern. Dann gibt es wieder lecker Essen mit der ganzen Familie und die Kinder freuen sich darauf, Eier im Garten oder im Haus zu suchen. Oder: Man macht mal ganz was anderes. Beispielsweise einen Kurzurlaub zu zweit oder mit dem Nachwuchs. Gut geplant, wird dies eine sehr erholsame Zeit für die ganze Familie. Weiterer Vorteil: Man muss für das Fest nichts großartig vorbereiten, sondern kann sich ganz entspannt etwa in einem Wellnesshotel zurücklehnen und sich verwöhnen lassen. Dafür sind die Osterferien bestens geeignet. Koffer packen, Kinder ins Auto oder in den Zug und ab an die Küsten der Nord- oder Ostsee. Dort sind die Strände noch leer, Hunde dürfen derzeit auch noch mit ans Wasser und die Kleinen können sich im Sand so richtig austoben. Nur an warme und wetterfeste Kleidung sollte man dann auf jeden Fall denken. Das gilt auch die Mittelgebirge oder den Süden Deutschlands, die zu ersten Wander- oder Radtouren einladen – ebenfalls eine tolle Sache für die ganze Familie. Wer es ruhiger mag, mietet sich für einige Tage in ein Hotel ein und genießt das Rundum-Sorglos-Paket – mit oder ohne Kinder. Ein toller Spaziergang an der frischen Luft und anschließend eine wohltuende Massage oder ein wärmender Saunagang. Die Möglichkeiten, Ostern in Form eines Kurzurlaubes zu genießen, sind schier unbegrenzt.

**Allgäu**  
**Seniorenurlaub** im Allgäu  
3\*, 4\* o. 5\* Hotels in Bad Wörishofen, Oberstdorf, Füssen, Oberstaufen, incl. HP, incl. Hin- u. Rückfahrt im 9-Sitzer Pkw abzur. Haustür, z.B. 7 Tage für nur 579,- €. Fordern Sie heute noch unverbindlich Ihren Katalog an. Tel. 0 83 76 / 92 92 72  
Seniorenurlaub Keller GmbH, Alpenblickstr. 17, 87477 Sulzberg

**Holland**  
**Osterferien im \*\*\*+ Hotel Zee-Bergen**  
in Bergen N.H. a.d. NORDSEEKÜSTE (bei Alkmaar / 40 km nördl. von Amsterdam)  
Erholung in einem kleinen, sehr gemütlichen Hotel am WALDRAND, Nähe MEER, STRAND und DÜNEN. Sehr gute Küche! Komfortable Zimmer mit D/WC/Flachbild TV/Telefon. Wandern und Radeln im schönsten Naturgebiet Nordhollands. Hotel verfügt über Mieträder. Gratis Parken! **Osternpauschalen:**  
5-täg. Arr.: 29,03,- 02,04/ € 289,- pro Person  
4x Übernachtung/Frühstücksbuffet + Lunchpaket  
3x kulinarisches 3-Gänge-Diner + Salatbuffet  
1x kulinarisches 4-Gänge-Osternmenü  
1 Tag Nutzung von Hotelfahrrad  
Kurz-Arr.: 02,04,- 05,04/ € 188,- pro Person  
oder: 05,04,- 08,04/ € 194,- pro Person  
3x Übernachtung/Frühstücksbuffet + Lunchpaket  
3x kulinarisches 3-Gänge-Diner + Salatbuffet  
7-Tage-Kombipreis: € 369,- pro Person  
Fordern Sie gratis Jahresprogramm mit Farb-Broschüre an oder buchen Sie direkt! Tel. 00 31-72-589 72 41  
Wilhelminalaan 11, NL-1861 LR Bergen N.H., Fax 00 31-72-581 72 60 [www.familienhotelzeebergen.nl](http://www.familienhotelzeebergen.nl)

**Cadzand - Bad**  
gepflegtes Ferienhaus für 6 Personen am Strand, SAT-TV, Wasch- und Spülmaschine, ☎ (0 26 38) 66 18  
**Cadzand-Bad (NL) FH, direkt am Meer**  
ganzjährig. Info: Voogdt, ☎ (00 31) 117-39 15 14, [www.voogdtverhuur.nl](http://www.voogdtverhuur.nl)

**Rheinland-Pfalz**  
**HÄCKER'S**  
GRAND HOTEL BAD EMS  
Wellness & Spa Resort - Walter Häcker GmbH  
**Ostern im Häcker's**  
Genießen Sie erholsame Ostertage im idyllischen Lahn- und entspannen Sie in einer der schönsten Wellnessoasen der Region  
**4 ÜF/Verwöhn-HP im DZ ab 550 € p. P. (EZ ab 565 €)**  
(Buchbar vom 29.03. bis zum 02.04.2018) Beachten Sie auch unsere weiteren attraktiven 3 + 5 Tage Specials  
Tägliches Frühstücksbuffet • 1 x Begrüßungscocktail an unserer „Chrystal Horse Bar“  
1 Flasche Wasser + Obststeller bei Anreise • 1 x erholsame Rückenmassage mit wohltuenden Ölen  
Tägliche Nutzung des Thermalbades und der exklusiven Saunalandschaft  
Römerstr. 1-3, 56130 Bad Ems, Tel. 0 26 03 / 7 99-0, Fax 7 99-2 52  
[info@haeckers-grandhotel.com](mailto:info@haeckers-grandhotel.com) | [www.haeckers-grandhotel.com](http://www.haeckers-grandhotel.com)

Wir wünschen viel Spaß im Urlaub!



Die Kirche von Wassen spielt mit den Reisenden des Gotthard Panorama Express Katz und Maus. Mal ist sie links, mal rechts der Strecke zu sehen. Die Bezwingung des Gotthardmassivs mit dem Zug ist sowohl auf der alten Bergstrecke als auch durch den neuen Basistunnel ein Erlebnis. Fotos: Thomas Torkler

# Wenn das Pfeifen im Tunnel ohrenbetäubend wird

**Schweiz Modern und historisch: Unterwegs mit der Gotthardbahn**

Von unserem Redakteur Thomas Torkler

Es ist stockfinster. Hier und da huscht der kleine Lichtkegel der Kopflampe des Begleiters zum Besucherzentrum durch das Dunkel der Röhre. Keiner spricht ein Wort. Dann ein Geräusch, zuerst kaum wahrnehmbar, aber definitiv anschwelldend. Ein dumpfer, unheimlicher Pfeifton. Wird lauter. Immer noch finster. Plötzlich ruft jemand: „Seht!“ Und tatsächlich: Drei weiße, winzige Punkte tauchen im Schwarz der Röhre auf, werden langsam deutlicher, größer. Der Pfeifton ist jetzt richtig laut, steigert sich immer noch. Die drei Punkte kommen näher. Die Scheinwerferkegel der E-Lok machen das Rund der Röhre aus Beton sichtbar. Noch 100 Meter. Plötzlich ist es taghell, der Pfeifton ohrenbetäubend. Da zischt er auch schon vorbei, der IC.

Der Lokführer bekommt gemeldet, wenn die Besucherkanzel aus Plexiglas, die im Tunnel, unmittel-

bar am Gleis, einen Blick auf den Schienenstrang des längsten Eisenbahntunnels der Welt gewährt, besetzt ist. Und wenn der Lokführer gut drauf ist, tut er den Gästen des Besucherzentrums den Gefallen und schaltet das Licht in den Waggons ein, das die gespenstische Szenerie von einem auf den anderen Moment in hellem Weiß erhellt. So langsam sich die drei kleinen Lichter genähert haben, so schnell verschwindet der Zug wieder in der Röhre, nachdem er an den stauenden Besuchern vorbeigezischt ist. Nur dieses Pfeifen ist immer noch da. Wird schwächer, verstummt aber erst nach ein paar Minuten ganz.

Es ist wieder still und finster. Die Kopflampe des Begleiters weist uns den Weg zum Besucherzentrum des Gotthard-Basistunnels. Der Fremdenführer erklärt: Wenn ein Zug am Südportal in den Gotthard-Basistunnel einfährt, drückt er in der engen Röhre eine gewaltige Menge Luft vor sich her. Und weil in der 57 Kilometer langen Röhre mehrere senkrechte Schächte nach oben führen, an den Nothaltestellen und den Lüftungsrohren, entsteht ein Pfeifen – ganz so, als wenn man die Lippen über einem Flaschenhals spitzt, leicht darüber

hinwegbläst und so einen Ton erzeugt. Durch den Sog des Zuges zieht dieser auch noch ein Luftpaket hinter sich her, das den Effekt verstärkt. So entsteht dieses unheimliche Geräusch, das einen in der Dunkelheit gefangen nimmt. Unser Begleiter versichert, er erkenne am Pfeifton genau, ob ein Güterzug oder ein IC heranrollt. Die Besucher staunen, stehen um ein Modell des im Original 200 Meter langen Bohrers herum, mit dem die Mineure zwei Tunnelröhren durch das Gotthardmassiv vorwärts getrieben haben. Bis zu 2450 Meter Gestein liegen über den parallel verlaufenden Tunnelröhren, die den Kanton Uri in Erstfeld mit dem italienischsprachigen Kanton Tessin am Südportal in Bodio verbinden. Dazwischen liegen Amsteg, Sedrun und Faido.

Mit einem Durchmesser von 8,89 Metern fraßen sich die Bohrköpfe mit 58 Rollenmeißeln durch das Gestein, das mal hart, mal butterweich war. Heidi, Sissi, Gabi 1 und Gabi 2 haben die Tunnelbauer die vier Bohrer genannt, mit denen sie nach dem Anstich am 4. November 1999 ein gutes Jahrzehnt später den Durchstoß schafften. Am 15. Oktober 2010 wurde die Oströhre durchbrochen, am 23. März 2011

erfolgte der letzte Durchbruch in der Weströhre. Angesichts dieser Superlative erscheint es unglaublich, dass die jeweils von Norden und Süden sich vorarbeitenden Bohrer beim Durchstoß derart genau aufeinandertrafen, dass die Abweichungen der Berechnungen in der Horizontalen ganze acht Zentimeter und in der Vertikalen gar nur einen Zentimeter betragen. Eine Meisterleistung der Ingenieure und Mineure, die nach 17 Jahren Bauzeit in der feierlichen Eröffnung der Strecke am 1. Juni 2016 gipfelte. Der Fahrplanbetrieb für Personenzüge startete nach mehrmonatigem Probebetrieb am 11. Dezember 2016, der Güterverkehr begann schon am 5. September.

Die kürzere Strecke im Vergleich zur alten, 1882 in Betrieb genommenen Gotthard-Bergstrecke, sowie die höhere Geschwindigkeit der Züge verkürzen seither die Fahrtzeit zwischen Zürich und Mailand um mehr als eine halbe Stunde.

Doch die Schweiz ist nicht nur ein hoch modernes Eisenbahnland. Es geht auch nach wie vor langsam und beschaulich, wenn man möchte. Die berühmten Paradezüge Glacier- und Bernina-Express und der Golden Pass Panoramic mit ihren Aussichtswagen haben Zuwachs bekommen. Die Panoramawaggons des Gotthard Panorama Express schlängeln sich über die alte Gotthardstrecke, durchfahren quiettschend Kehrtunnel um Kehrtunnel und bescheren den Besuchern der Eidgenossenschaft ein weiteres grandioses Eisenbahnerlebnis mit spektakulären Aussichten. Zwischen Luzern am Vierwaldstätter See und Lugano mit dem gleichnamigen See im Tessin ist der Weg das Ziel.

Es geht los mit einer Fahrt auf einem alten Dampfschiff an der Anlegestelle, die nur wenige Schritte vom Luzerner Bahnhof entfernt ist. Vorbei an der Königin der Berge, der Rigi, schippert man entspannt

bis Flüelen, wo der Gotthard Panorama Express wartet. Man kann sofort zusteigen oder aber mit dem Regionalzug eine Station weiter ins benachbarte Erstfeld fahren, um dort sowohl ein Stück Bahnstalgie zu erfahren, als auch besagtem Besucherzentrum einen lohnenswerten Besuch abzustatten.

An die glorreiche Zeit der alten Bergstrecke, die ein gutes Jahrhundert lang die zentrale Nord-Süd-Verbindung über die Alpen war, erinnert ein imposantes Stück Verkehrsgeschichte: das berühmte Schweizer Krokodil. Hier im Bahnhofs-museum in Erstfeld steht ein Exemplar, fein herausgeputzt in seiner typischen braunen Farbgebung. Die Gelenklok war viele Jahre Garant dafür, dass die schweren Güterzüge die Steilstrecke über den Gotthard überhaupt meisterten. Mitunter zogen oder schoben mehrere dieser riesigen, elektrisch betriebenen Lokomotiven die Züge durch die engen Radien bis zum 15 Kilometer langen Scheiteltunnel auf 1151 Meter Höhe.

Zum Vergleich: Der höchste Punkt im neuen Gotthard-Basistunnel liegt auf 550 Metern über null. Die Fahrtzeit von Flüelen im Kanton Uri und Airolo im Tessin beträgt auf der alten Strecke etwa eine Stunde. Nimmt man den Weg durch den neuen Basistunnel, ist

der Spuk nach gut 20 Minuten Dunkelheit vorbei.

Doch wir wollen es ja langsam angehen lassen und unterwegs die ein oder andere Kuriosität erleben. Schon bald erscheint er kurz, wenn man, aus dem Tunnel kommend, rechts aus dem Fenster schaut. Der markante Zwiebelturm der Kirche von Wassen zeigt sich den Reisenden. Im Nu ist es wieder dunkel, die Waggons ächzen durch einen weiteren Kehrtunnel, und schon steht die Kirche plötzlich auf der linken Seite der Gleise. Im Fels schlängelt sich der Express in engen Kurven den Berg hinauf, ganz so wie mit dem Auto in Serpentinien über einen Alpenpass.

Und wenn der Scheiteltunnel passiert ist, kann es passieren, dass schlagartig die Sonne aufgeht. Präsentiert sich der Himmel im Norden zuvor noch in wolkenverhangenem Grau, taucht im Süden die Sonne das Innere der Panoramawagen in gleißendes Licht.

Hier beginnt das Tessin, der sonnenverwöhnte Kanton der Schweiz mit mediterranem Flair, wo es immer ein paar Grad wärmer ist. Wer bei Aprilwetter in Luzern seine Reise beginnt, kann damit rechnen, am Zielpunkt Lugano sommerliches italienisches Dolce Vita bei einem Espresso am Ufer des Luganosees zu genießen.



Im Basistunnel pfeift es gespenstisch, wenn der Zug heranrauscht.

## Wissenswertes für Reisende

**Anreise:** Mit dem Zug über Basel bis Flüelen, alternativ mit dem Schiff von Luzern nach Flüelen.

**Zielgruppe:** Die Reise ist geeignet für Bahnfans und Technikfreunde, auch für Familien mit Kindern.

**Beste Reisezeit:** Der Gotthard Panorama Express verkehrt vom 14. April bis zum 22. Oktober an Wochenenden und vom 3. Juli bis 20. Oktober täglich. Fahrten mit dem Regelzug sind ebenfalls möglich.

## Unsere Ausflugstipps:

- Das Besucherzentrum Erstfeld informiert umfassend über den neuen Gotthard-Basistunnel.
- Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstätter See
- Stadtbummel in Lugano

Unser Autor ist mit der SBB gereist und hat übernachtet in der Hotel-erie Sternen in Flüelen und im Hotel De la Paix in Lugano. Diese Reise wurde unterstützt von Schweiz Tourismus.

ANZEIGE

**Lust auf Island?**  
In nur 48 Stunden mit dem eigenen Fahrzeug einen Traum erfüllen und unvergleichliche Abenteuer erleben...  
Smyril Line  
Tel. 0431-200886  
www.smyrilline.de

**Nordsee**  
Amrum  
kleine günstige FeWo, 2-3 Pers., Terrasse, Stellplatz, Strandkorb, breiter Strand, Europas ☎ (0 41 87) 4 25 06 08, www.amrum-sueddorf.de  
Greetsiel und Norderney  
Greetsiel, Ostern und Sommer noch Termine frei. Norderney ab Ostern noch Termine frei. ☎ (0 49 26) 1 57 6 oder (0 1 51) 5 9 8 2 7 0 5 9 www.guj-schulz.de  
Ostfries. Nordseeküste, Nähe Norddeich  
Komfort-Ferienwohnung ab 25,- €/ Tag inklusive Nebenkosten, Wäsche und Fahrräder. ☎ (0 49 34) 5 2 2 7, www.haus-winkelmann.de  
**Ostsee**  
Ostseebad Insel Poel - Ferienhaus  
Infos: www.poel.reisen, ☎ (0 44 73) 1 8 1 1  
**Polen**  
Kur an der polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € + 70,- € bei Hausabholung, ☎ (00 48) 9 43 55 62 61

**Frankreich**  
BRETAGNE: Ferienhäuser am Meer.  
Katalog: ☎ (00 33) 2 98 53 22 15  
www.atlanticabretagne.com  
Mittelmeer, Mobilheim, strandnah  
Wohn-/Essbereich mit Küche, 2 Schlafz., Dusche/WC, Klima, Terrasse, Markise, von privat, ☎ (0 25 04) 5 5 2 2  
www.traum-ferienwohnungen.de/30761  
**Holland**  
Südholland/Breskens, Haus direkt am Meer, bis 6 Pers., 3 SZ, Kamin, Spülmaschine, kinder-/hundefreundlich, eingez. Garten, ☎ (0 2 21) 5 10 20 32 oder ☎ (0 1 60) 99 64 92 67  
**Toskana**  
Toskana, exklusive Ferienwohnungen im Weingut von privat, Pool, ☎ (0 2 11) 5 8 00 41 17, www.cortilla.de  
Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub!

**Gardasee**  
Gardasee/Limone, tolle Fewo, Seeblick  
Bergpanorama, Traumlage, 3 Zimmer, Bad, Küche + Balkon neu, romantisch, ruhig, SAT-TV, ☎ (0 89) 4 6 2 0 5 8 - 21, Fax - 22, www.Fewo-am-Gardasee.de  
**Südtirol**  
Senoner  
25.03. - 30.03.2018: 5 Nächte ab 250,- € p.P. im Doppelzimmer traditionell  
I-39037 Mühlbach / Spinges  
T +39 0472 888 029  
www.hotel-senoner.it  
Hotel Senoner des Senoner Hansjörg, Georg-Stockler-Platz 10-14

**Italien**  
Italienische Blumenriviera  
Schön gelegenes Ferienhaus bis 8 Personen mit beidseitigem Meerblick. ☎ (0 2 31) 7 3 14 05  
jens.isselhorst@gmx.de  
**Tirol**  
Hotel alpenrose  
Tannheimer Tal  
Schöne Zi./DU/WC, Sat-TV, Frühst.-Buffet, HP, Nähe Loipe  
Vom 11.3.-2.4.2018:  
3 Tage HP ab € 177,- p. Pers.//  
5 Tage HP ab € 285,- p. Pers.//  
7 Tage HP ab € 385,- p. Pers.//  
Winterbergbahnen inklusive vom 12.3. - 15.3.18  
Fam. Paul Hörbst OHG, A-6677 Zöblen  
Nr. 18 ☎ 0043-5675-6611,  
alpenrose@speed.at  
www.die-alpenrose.at

Die nächste Reisebeilage erscheint am 20. März 2018

# Sevilla: Das vielleicht beste Reiseziel im Jahr 2018

**Städtetrip** Hollywood liebt es, Fans von Flamenso sowieso: Jetzt feiert Andalusien Hauptstadt auch noch den 400. Geburtstag

Von Manuel Meyer

Jedi-Ritter, Fürst Doran Martell aus der Serie „Game of Thrones“ und Lawrence von Arabien waren schon da. Sacha Baron Cohen kam als Diktator, Tom Cruise als Geheimagent. Kaum eine Stadt in Spanien wird so gern als Filmkulisse genutzt wie Sevilla. Das liegt auch an den angenehmen Temperaturen und vielen Sonnenstunden selbst im Winter. Wichtiger sind aber die einzigartigen historischen Gebäude und Sehenswürdigkeiten.

Eine gute Möglichkeit, die andalusische Metropole zu erkunden, sind geführte Fahrradtouren, zum Beispiel vom Bike Center Sevilla. Solche Führungen wären vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen. Doch die Radwege der Stadt wurden auf fast 160 Kilometer ausgebaut und machen den Besuch der ehemals verkehrsgeplagten Innenstadt deutlich entspannter und attraktiver als früher.

Ein obligatorischer Stopp auf einer Radtour ist die Plaza de España. Kaum ein Ort in Sevilla ist so beliebt bei Hollywoodregisseuren wie der 1929 für die iberio-amerikanische Ausstellung gestaltete Pavillon am Rande des wunderschönen María-Luisa-Parks.

Sacha Baron Cohen machte das Bauwerk im islamischen Mudéjar-Stil in seiner Komödie „Der Diktator“ zum Wüstenpalast. George Lucas ließ hier den jungen Jedi-Ritter Skywalker mit der Senatorin Ami-



Sevilla kann sehr wohl altherwürdigen Charme verbreiten – aber nicht nur. Der futuristische Metropol Parasol, ein Baldachin auf fünf pilzförmigen Säulen, ist eine neue Touristenattraktion. Spannend zu entdecken ist zudem der Hollywoodglamour, den die Stadt durch und durch atmet. Foto: dpa

dala in „Star Wars – Episode II“ durch Säulengänge spazieren.

Neben Hollywoodglamour kommen Gäste in diesem Jahr noch aus einem anderen Grund: Bartolomé Esteban Murillo. Das ganze Jahr über feiert die Stadt den 400. Geburtstag ihres weltberühmten Barockmalers mit acht Sonderausstellungen. Den Auftakt machte das Museum der Schönen Künste mit der noch bis Anfang April geöffneten Ausstellung „Murillo und die Kapuziner von Sevilla“. Vor dem alten Kapuziner-Kloster, in dem heute das Museum untergebracht ist, bilden sich regelmäßig lange Besucherschlangen.

Noch lange nach seinem Tod blieb Murillo bis Ende des 19. Jahrhunderts der beliebteste Barockmaler Spaniens. Das unterstreicht derzeit auch die Ausstellung „Murillos Spuren in Sevilla“ im Kloster Santa Clara. Unterdessen zeigt Sevillas mächtige Kathedrale bis Anfang Dezember Murillos „Blick der Heiligkeit“. Der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres wird ab November im Museo de Bellas Artes die größte Murillo-Retrospektive der vergangenen 25 Jahre sein.

Murillo war – neben Diego Velázquez – Spaniens bekanntester Barockmeister. Er wurde in den letzten Dezembertagen 1617 gebo-

## Wissenswertes für Reisende

**Anreise:** Fluggesellschaften wie Iberia, Ryanair oder Lufthansa fliegen Sevilla von verschiedenen deutschen Flughäfen an.

**Beste Reisezeit:** Sevilla bietet ganzjährig milde Temperaturen; selbst im Winter gibt es viele Sonnenstunden.

### Unsere Ausflugstipps:

■ **Fahrradtour:** Mit dem Bike Center Sevilla erkunden Gäste die Stadt, die Radwege sind auf fast 160 Kilometer ausgebaut.

■ **Murillo-Jubiläumsjahr:** Sevilla ehrt ihren Barockmeister mit umfassenden Ausstellungen, thematischen Stadtrundgängen, Theateraufführungen und vielem mehr.

■ **Flamenco-Lokal:** In Bars wie „Casa de la Memoria“ oder „Casa de la Guitarra der andalusischen Seele auf die Spur kommen.“

**Informationen:** Einen Überblick über Veranstaltungen im Murillo-Jubiläumsjahr gibt es online unter [www.murilloysevilla.org](http://www.murilloysevilla.org), weitere Infos unter [www.visitasevilla.es/de](http://www.visitasevilla.es/de)

ren. Die Taufe Murillos war am 1. Januar 1618. Taufbecken und Taufurkunde können in der Magdalena-Kirche besichtigt werden.

Anlässlich des Murillo-Jubiläumsjahres hat die Stadt mehrere thematische Rundgänge aufgelegt, die Besucher an die Orte führen, die eng mit Leben und Werk des Künstlers verknüpft sind.

Das Jahr über sollen Theatervorführungen, Filmreihen, Seminare und gastronomische Murillo-Touren zur Neu- und Wiederentdeckung des spanischen Barockmeisters und seiner Zeit beitragen.

Murillo und das kulturelle Erbe der Stadt waren zwei Gründe, warum der Reiseführer „Lonely Planet“ die andalusische Hauptstadt zur besten Städtedestination 2018 kürte. Restaurants würden neuesten Gourmetrends folgen, ohne auf die andalusische Tapa-Tradition zu verzichten. Auch die Architektur sei ein Mix aus Tradition und Innovation, schreibt der Reiseführer. Ein Beispiel: der Kontrast zwischen der Kathedrale und dem futuristischen Metropol Parasol, einem riesigen Baldachin auf fünf pilzförmigen Säulen.

Was Sevilla wirklich ausmacht, ist jedoch kaum zu greifen. Es sind Dinge wie der Geruch der Organenbäume oder die Gefühle von Leidenschaft und Schmerz, welche die Flamencosänger und -tänzer in den Lokalen der Stadt („Tablaos“) auf der Bühne verkörpern.

In Sevilla, der Wiege des Flamenos, ist der Besuch eines Flamenos-Konzerts quasi ein Muss. Es gibt viele Tablaos wie die „Casa de la Memoria“ oder die „Casa de la Guitarra“, in welcher der ehemalige Gitarrenspieler José Luis Postigo die größte Sammlung von Flamenos-Gitarren zeigt. Einige Musikinstrumente sind mehr als 300 Jahre alt. Manchmal greift der Meister abends sogar höchstpersönlich in die Saiten.

ANZEIGE



## Korfu

**Smaragd im Ionischen Meer**  
5.5. – 12.5. und 6.10. – 13.10.2018

Korfu ist ein ganz besonderes Schmuckstück unter den griechischen Inseln. Die Insel empfängt ihre Besucher mit üppigem Grün. Von Italien ist Korfu nur durch einen schmalen Streifen Meer getrennt und so ist es nicht verwunderlich, dass italienische Einwirkungen bis heute in der Sprache, der Architektur und der Lebensart zu spüren sind.

**Eingeschlossene Ausflüge:** Ausflug Korfu-Stadt – Achillion (Tag 3); Ausflug „Der Nordwesten der Insel“ – Weingebiet, Paleokastritsa, Bella Vista (Tag 4); Ausflug „Der ursprüngliche Süden“ (Tag 5).

**Inklusivleistungen u. a.:** Flüge ab/bis Frankfurt (05.05.2018) bzw. Düsseldorf (06.10.2018); 7 ÜN mit Halbpension im 5-Sterne Hotel Kontokali Bay Resort & Spa o. ä.; Transfers und Ausflüge lt. Programm inkl. der Eintrittsgelder; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

### Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt bzw. Düsseldorf

999,- € im Doppelzimmer (05.05. – 12.05.2018)  
1.099,- € im Doppelzimmer (06.10. – 13.10.2018)  
190,- € Einzelzimmerzuschlag  
55,- € Zusatzausflug „Der Norden“  
39,-/45,- € Bustransfer Ko – Flughafen – Ko

### Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 02 61/10 00-4 30 und -4 31  
Alle Informationen auch bei [rz-leserreisen.de](http://rz-leserreisen.de)



## Montenegro

**Wilde Schönheit**  
10.5. – 17.5. und 20.9. – 27.9.2018

Montenegro heißt Sie mit einer zauberhaften Landschaft und einem Bilderbuch europäischer Geschichte willkommen. Entdecken Sie die eindrucksvollen Naturlandschaften des Skutari-Sees und den südlichsten Fjord Europas, die Bucht von Kotor. Einsame Bergdörfer erwarten Sie ebenso wie pulsierende Altstädte mit mediterranem Flair.

**Eingeschlossene Ausflüge:** Stadtbesichtigung Budva; Ganztagesausflug Cetinje – Njeguši – Kotor; Ganztagesausflug Bar – Skutari-See; Ganztagesausflug Tara-Canyon – Podgorica.

**Inklusivleistungen u. a.:** Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne Hotel Avala o. ä.; Transfers, Ausflüge und Besichtigungen inkl. der Eintrittsgelder lt. Programm; Kurtaxe; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

### Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt

999,- € im Doppelzimmer (Reisetermin 10.5. – 17.5.2018)  
969,- € im Doppelzimmer (Reisetermin 20.9. – 27.9.2018)  
ab 195,- € Einzelzimmerzuschlag (Reisetermin 10.5. – 17.5.2018)  
59,- € Zusatzausflug Dubrovnik  
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko



## Baltikum

**Land an der Bernsteinküste**  
14.6. – 21.6.2018

Lernen Sie auf dieser Reise die drei Baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland näher kennen. Litauen, das südlichste, besticht durch die einzigartige Landschaft der Kurischen Nehrung. Riga, die Hauptstadt Lettlands, gilt als Jugendstilmetropole. Estlands Hauptstadt Tallinn dagegen ist mittelalterlich geprägt.

**Die Reiseroute:** Vilnius (1Ü), Stadtrundfahrt – Trakai – Klaipeda (2Ü), Altstadt Rundgang – Ausflug Kurische Nehrung inkl. Fährüberfahrt – Palanga – Schloss Rundale – Riga (2Ü), Stadtrundgang – Ostseebad Pärnu – Tallinn (2Ü), Stadtrundgang.

**Inklusivleistungen u. a.:** Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne Hotels; Rundreise, Ausflüge und Besichtigungen inkl. der Eintrittsgelder lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

### Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt

1.199,- € im Doppelzimmer  
280,- € Einzelzimmerzuschlag  
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

# Wandern rund um Oberstdorf

Reisegewinnspiel Achtstägiger Urlaub für zwei Personen im schönen Allgäu

Mit mehr als 200 Kilometer markierten Wanderwegen ist Oberstdorf ein echtes Wanderparadies. Ob im Tal oder auf dem Berg – hier hat jeder Wanderfreund seine Freude. Oberstdorf ist bekannt für seine Wanderwege auf drei verschiedenen Höhenlagen. Zusammen mit dem Kleinwalsertal ist Oberstdorf sogar das größte Wander- und Bergsportgebiet am Nordrand der Alpen.

Mit den täglich kostenlosen Bergbahnkarten können Sie jeden Tag einen neuen Berg im Allgäu entdecken. Romantische Seitentäler und abwechslungsreiche Höhenwege auf mehr als 2000 Metern laden zu leichten bis schweren Wandertouren ein. Besuchen Sie das älteste Bergdorf Oberstdorfs Gerstruben, entdecken Sie das wildromantische Tretachtal, durchwandern Sie die südlichste Siedlung Deutschlands Einödsbach – welche alles andere als öde ist. Die Oberstdorfer Bergbahnen Fellhornbahn, Nebelhornbahn und Söllereckbahn bringen Sie mühelos auf die höchsten Gipfel der Allgäuer Alpen. Restaurants, urige Hütten, großzügige Sonnenterrassen und Ruhebänke in freier Natur laden zum Erholen ein. Wandern, die noch höher hinaus möchten, ersparen die Bergbahnen die ersten Höhenmeter, um zu den Ausgangspunkten hochalpiner Wanderungen zu gelangen.

**Ihr Hotel:** Direkt am Marktplatz, in der autofreien Fußgängerzone gelegen, ist das Hotel Mohren der ideale Ausgangspunkt für alle Unternehmungen, für Sport und Freizeit. Ein Schritt, und Sie befinden sich inmitten der Fußgängerzone mit ihren kleinen Gassen, stilvollen

Boutiquen und schönen Häusern, die ihren dörflichen Charme bewahrt haben. Das komfortable Traditionshotel bietet ein stilvoll elegantes À-la-carte-Restaurant und Pensionsrestaurant, große Sonnenterrasse, Café, Bar und Lift. Die 66 Nichtraucherzimmer sind komfortabel und modern eingerichtet und verfügen über Dusche/WC, Föhn, Bademantel, CD-Stereosanlage, Telefon, Kabel-TV (LCD-Flachbildschirm), Internetanschluss, Minibar, Safe und Sitzgruppe.

**Verpflegung:** Halbpension, Frühstücksbüfett, abends Fünfgänge-Wahlmenü und Salatbüfett. Einmal pro Woche Gala-, Hütten- oder Fondueabend.

**Wellness und Sport:** Sauna und Dampfbad sind inklusive. Gegen Gebühr: Solarium. Verleih von Wanderrucksäcken inklusive täglicher Wanderbrotzeit, Nordic Walking-Stöcken oder Rodel ist kostenlos (nach Verfügbarkeit).

**Unterhaltung:** Im Sommer geführte Wanderungen, Livemusikabende, einmal pro Woche Besichtigung des Skisprungstadions Erdinger, Schnuppergolf. Im Winter: einmal pro Woche geführte Wanderung, Fackelwanderung, Eisstockschießen.

**Inklusivleistungen:** Bahnfahrt zweiter Klasse ab Heimatbahnhof und zurück mit Sitzplatzreservierungen, Transfer Bahnhof-Hotel-Bahnhof, sieben Übernachtungen im Doppelzimmer im Hotel Mohren, Halbpension, Kurtaxe, Begrüßungsdrink, täglich zwei Stunden freier Eintritt in die Oberstdorf-Therme.

**Reisezeitraum:** 15. April bis 15. Juli oder 10. September bis 20. Dezember 2018 (nach Verfügbarkeit)



Oberstdorf bietet wunderschöne Ausblicke und perfekte Wanderrouten für jede Generation.

Foto: Fotolia

**So machen Sie mit:** Sie können mit RZ-Reisen Oberstdorf entdecken. Rufen Sie uns an bis morgen, 12 Uhr, unter der Nummer

**01379/884 410**

(Anbieter legion, 50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) und beantworten Sie die Frage:

**Wie heißt die südlichste Siedlung Deutschlands?**

- A: Einödsbach
- B: Zweibrücken
- C: Dreizeiler

Nennen Sie uns die richtige Antwort, Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und die vollständige Anschrift. Mit etwas Glück winken Ihnen erlebnisreiche Tage im Allgäu.

**+** Buchen können Sie diese Reise im RZ-Reisebüro, Telefon 0261/1000 400.

## Glück im fünften Jahr



Seit Walter Sturm aus Schwenningen (Kreis Bad Kreuznach) das Rentnerleben genießt, beteiligt er sich am Reisegewinnspiel der Rhein-Zeitung. Nach gut fünf Jahren hat ihn Fortuna mit einer Reise zur Ostseeinsel Rügen belohnt. Mit dem Gewinner freut sich Ehefrau Inge. Ihr langjähriger Wunsch einmal an die See zu fahren, erfüllt sich schon bald. *nn*

Foto: Dieter Ackermann

## TV-Tipps

### Dienstag, 13. März

11.50–12.15 Uhr, Arte: Magische Gärten: Marqueyssac: Hoch über dem Tal der Dordogne thronen die hängenden Gärten mit einem Labyrinth aus 150 000 Buchsbäumen.

### Mittwoch, 14. März

11.55–12.40 Uhr, Bayern 3: Schönes Portugal: Der unbekannte Norden zeigt sich in üppigem Grün.

### Donnerstag, 15. März

15.15–16 Uhr, WDR: Die Ostküste der USA – New Hampshire und Maine

### Freitag, 16. März

14.15–14.45 Uhr, SWR: Eisenbahn-Romantik: Eastern & Oriental Express – Schienenkreuzfahrt zwischen Singapur und Bangkok, durch Thailand und Malaysia

### Samstag, 17. März

12.15–12.45 Uhr, NDR: China Extrem – Mit dem Rad an Tibets Grenzen entlang

### Sonntag, 18. März

15.45–16.30 Uhr, HR: Unentdeckte Mosel – Unterwegs zwischen Trier und Cochem.

### Montag, 19. März

10.35–11.30 Uhr, Arte: Die schwebenden Särge von Georgien: Wer in Tschiatura zur Arbeit fährt, braucht gute Nerven. Das Seilbahnnetz, das das kaukasische Bergarbeiterstädtchen durchzieht, gehört zu den furchterregendsten der Welt.

**➔** Vollständiges Reiseprogramm der Woche unter [www.reisepreise.de/tv-tipps-reise](http://www.reisepreise.de/tv-tipps-reise)

ANZEIGE

**rzcall&go**  
www.rz-call-go.de



**Inkl. Halbpension, hoteleigener Sandstrand mit Strandkörben, 4.500 m² Wellness- & Fitnesswelt**

Ein idyllisches Flusstal, steile Weinberge, dichte Wälder und historische Bauten – das Moseltal hat seit jeher seine Besucher in den Bann gezogen. Löff, ein sonniges Dorf am Gleithang der Untermosel, ist besonders durch den Weinbau ein attraktiver Ort, der Sie zu jeder Jahreszeit verzaubert. Die zentrale Lage ermöglicht zahlreiche Ausflüge in den Hunsrück und die Eifel, an Rhein und Ahr, zum Nürburgring, nach Trier und Luxemburg sowie zu den Burgen und Schlössern an Rhein und Mosel.

In der Umgebung befinden sich die bewirtschaftete Reichsburg sowie die Burg Elz, ein Schiffsanleger für Ausflugsfahrten auf der Mosel, Wild- und Freizeitparks in der Eifel und das gemütliche Städtchen Cochem, das mit zahlreichen Restaurants und Freizeiteinrichtungen jedem etwas zu bieten hat.



Reiseveranstalter:  
Fit & Vital Reisen GmbH  
Herbert-Rabius-Str. 26  
53225 Bonn

Oster-/ Sommer-/ Herbstferientermine buchbar!



## Wellnesstage an der Mosel in Löff

### 4-tägige Reise ab 239,- € p. P. im DZ Standard

Ihr 4-Sterne-Wellnesshotel Krähenest ist mit der über 4.500 m² großen „MOSEL-SPA“ Wellness- & Fitnesswelt, der komfortablen und hervorragenden Ausstattung sowie der einzigartigen Panoramalage eines der führenden Hotels in der Mosel-Ferienregion. Die Panoramalage bietet einen herrlichen Blick auf das romantische Moseltal.

Das Hotel bietet eine Lobby mit Empfangsbereich und Bistro-Bar, Restaurant mit Panoramaterrasse, Biergarten, Wintergarten, mehrere Lifte, „MOSEL-SPA“ Wellness- & Fitnesswelt und kostenfreies WLAN-Internet. Zudem verfügt das Hotel über eine große Gartenanlage mit Teich, Liegewiesen, Sandstrand, Strandkörben und japanischem Dachgarten.

Die renovierten und modern eingerichteten DZ Standard verfügen über Bad

oder Dusche/WC, Telefon, TV und Minibar. Die DZ Komfort verfügen bei gleicher Ausstattung zusätzlich über einen Balkon. Die EZ sind DZ zur Alleinbenutzung.

Ihre Halbpension besteht aus einem reichhaltigen Frühstücksbüfett sowie Büfett o. 4-Gang-Wahlmenü am Abend.

#### Wellness/Sport:

**Ohne Gebühr:** 4.500m² große „MOSEL-SPA“ Wellness- & Fitnesswelt mit großzügigem Innen- und Außenpool, Liegewiese und Teichanlage, hoteleigenem Sandstrand mit Strandkörben, Panorama-Ruheraum, Bachlauf und Wasserfällen, Whirlpool, Saunawelt mit 4 Innen- und Außen-Saunen, Aromadampfbad, Eisbrunnen, Ruhe- und Liegebereichen, Profi-Fitnessbereich mit STAR TRAC Instinct® Trainingsparcours.

**Gegen Gebühr:** Wellness- und Beautyanwendungen.

#### Inklusivleistungen pro Person:

- Übernachtungen im Doppelzimmer Standard
- HP wie beschrieben
- Teilnahme an der Aquagymnastik (nach Wochenprogramm, alternativ Dampfbad-Zeremonie)
- Leibbademantel und -slipper
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

#### Wunschleistungen p. P./ Nacht:

- Zuschlag EZ 20,- €
- Zuschlag DZ Komfort 11,- €

#### Zusatzkosten pro Tag (zahlbar vor Ort):

- Haustiere erlaubt (ohne Futter, Voranmeldung erforderlich) ca. 15,- €

Termine u. Preise 2018 pro Person im DZ Standard in €			Reise-Nr.: D56B01A Kennziffer: 10/275	
Anreisezeiträume	3 Nächte Anreise täglich	4 Nächte Anreise täglich		
<b>A</b> 09.04. - 23.04.18, 04.06. - 11.06.18	<b>239,-</b>	<b>299,-</b>		
<b>B</b> 02.04. - 08.04.18, 24.04. - 03.06.18 12.06. - 08.08.18*	<b>249,-</b>	<b>319,-</b>		
Anreisezeiträume	3 Nächte Anreise So. - Di.	4 Nächte Anreise So. + Mo.		
<b>C</b> 09.08. - 24.10.18*	<b>289,-</b>	<b>349,-</b>		

\*zuletzt genannter Termin nur für 3 Nächte buchbar. **Verlängerung:** Der erste Tag der Verlängerung bestimmt wie ein neuer Anreisetag den Preis. Änderungen vorbehalten, es gelten die Reisebestätigung und die AGB der Fit & Vital Reisen GmbH, die Sie nach Buchung erhalten (Einsicht möglich unter [www.fitundvitalreisen.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen](http://www.fitundvitalreisen.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen)). Daraufhin wird eine Anzahlung von 20 % (mind. 25,- €) auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen.

**Buchungs-Hotline 0261 / 9836-2020**  
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-16.00 Uhr

Bitte bei Buchung angeben:  
Reise-Nr.: D56B01A  
Kennziffer 10/275

## Tipps & Trips

### Neuer Besucherpas für Hamburger Kunstmeile

Hamburg bietet Touristen einen neuen Besucherpas für die Kunstmeile an. Er kann an drei aufeinander folgenden Tagen unbegrenzt für die Hamburger Kunsthalle, das Museum für Kunst und Gewerbe, das Bucerius Kunstforum, die Deichtorhallen Hamburg und den Kunstverein Hamburg genutzt werden. Der Preis beträgt 25 Euro, wie Hamburg Tourismus auf der Reisesmesse ITB in Berlin (noch bis 11. März) mitteilte. Besitzer einer Hamburg Card bezahlen 20 Euro. Infos gibt es bei Hamburg Tourismus unter Telefon 040/300 513 00.

### Unterwasserresort wird auf Malediven geplant

Auf den Malediven soll noch in diesem Jahr ein Unterwasserresort entstehen. Das kündigte Haris Mohamed, Chef der Tourismusorganisation Maldives Marketing & PR Corporation, auf der Reisesmesse ITB in Berlin an. Details gab Mohamed noch nicht bekannt. Auf den Malediven gibt es bereits ein Unterwasserrestaurant und einen Unterwasserklub, aber noch kein ganzes Hotel unterhalb der Meeresoberfläche. Im Jahr 2017 kamen 112 109 Urlauber aus Deutschland auf die Malediven – das bedeutete ein Plus von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Gästen aus Europa lag Deutschland damit an der Spitze und weltweit an zweiter Stelle hinter China.



Ein Unterwasserrestaurant gibt es auf den Malediven bereits, jetzt soll ein ganzes Resort kommen. Foto: dpa

### Lufthansa: Für Familien kommt Meilensammeln

Bei der Lufthansa können Familien künftig Prämienmeilen sammeln. Vom Mai an haben zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder die Möglichkeit, im Vielfliegerprogramm Miles & More ihre Meilen zu bündeln. Das teilte Miles & More zur Reisesmesse ITB in Berlin mit. Gesammelte Meilen könnten von beiden Erwachsenen gleichberechtigt eingelöst werden. Das Angebot gilt nach Angaben des Unternehmens für Prämienmeilen, nicht allerdings für Statusmeilen.

### Polen feiert 100 Jahre Unabhängigkeit

Im Jahr 1918 erlangte Polen seine Unabhängigkeit zurück. An dieses Ereignis erinnern jetzt – 100 Jahre später – viele Veranstaltungen. Das Programm zieht sich bis 2021, wie das Polnische Fremdenverkehrsamt auf der Reisesmesse ITB in Berlin mitteilte. Einer der Höhepunkte wird am 11. November eine Großveranstaltung auf dem Königsweg in Warschau sein. Einwohner und Gäste sind eingeladen, in einer Parade eine eigens komponierte Polonaise zu tanzen. Im Warschauer Nationalmuseum sind zudem drei große Ausstellungen geplant; am 11. November ein Jubiläumskonzert in der alten Königsstadt Lublin. Weitere Infos zum Festprogramm gibt es online unter [www.niepodlegla.gov.pl/en/](http://www.niepodlegla.gov.pl/en/)

### Viking: Für Hochsee neue Kreuzfahrtschiffe

Die Kreuzfahrtreederei Viking hat sechs neue Hochseeschiffe bestellt. Sie sollen in den Jahren 2024 bis 2027 von der Fincantieri Werft in Italien ausgeliefert werden, teilen beide Unternehmen zur Kreuzfahrtmesse Seatrade in Fort Lauderdale in den USA mit. Damit soll die Viking-Flotte langfristig auf 16 Schiffe anwachsen. Die Reederei, die auch Flussschiffe betreibt, ist erst 2015 ins Hochseesegment eingestiegen. Details zu den Neubauten sind noch nicht bekannt.